



Demokratie in Kinderschuh

Möglichkeiten und Wege der
Partizipation

„Kinder unter drei“

Franziska Schubert-Suffrian
21. April 2010

Inhalt



Bildung und Gesellschaft



Definition Partizipation



Beteiligung von Kleinkindern



Umsetzung in der Kita

Gesellschaftliche Veränderungen



Produktionsbedingungen
früher



Produktionsbedingungen
heute

Lebenswirklichkeiten von Kindern



Schulische Leistungen und beruflicher Werdegang korrelieren stark mit der sozialen Herkunft

Welche Fähigkeiten brauchen Kinder ?

Sich immer wieder
Inhalte selbsttätig
anzueignen

Zutrauen in die
eigenen Fähigkeiten zu
haben

Über vielfältige
lernmethodische
Kompetenzen zu
verfügen



Welche Fähigkeiten brauchen Kinder ?



**Gemeinsam mit
anderen planen und
handeln zu können**

**Strategien zu
entwickeln, um
gemeinsam
Probleme zu lösen**

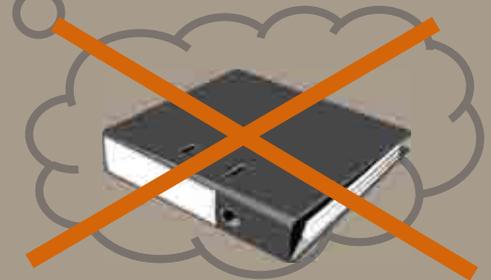
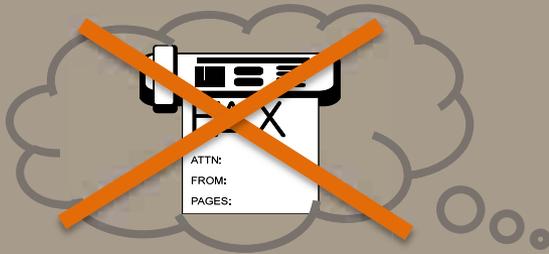
Welche Fähigkeiten brauchen Kinder ?

**Empathie und
Solidarität zeigen zu
können**

**Eigene Leitbilder und
die Anderer
reflektieren zu können**



Welche Fähigkeiten brauchen Kinder ?



Die Fähigkeit, Informationen auszuwählen und zu entscheiden

Bildung ein lebenslanger Prozess



„Bildung ist das Wissen und Können, das so grundlegend in uns verankert ist, dass es die Art und Weise ist, in der wir denken und handeln.“

(von der Beek, Schäfer, Steudel „Bildung im Elementarbereich“ '06)

Bildung ist eine Leistung der Kinder, die „das, was um sie herum geschieht, aufnehmen und zu einem inneren Bild ihrer Wirklichkeit verarbeiten.“

Gerd Schäfer



Bildung ist immer Selbstbildung



Bildungsprozesse brauchen das Interesse und die Aktivität der Kinder...

... und müssen an ihrer Lebenswelt anknüpfen.



Damit ist Partizipation der entscheidende Schlüssel zur Bildung!



Inhalt



Bildung und Gesellschaft



Definition Partizipation



Beteiligung von Kleinkindern



Umsetzung in der Kita

Definition „Partizipation“

„Partizipation heißt, Entscheidungen, die das eigene Leben und das Leben der Gemeinschaft betreffen, zu teilen und gemeinsam Lösungen für Probleme zu finden.“

(Schröder 1995, 14)



Definition „Partizipation“

„Partizipation heißt, **Entscheidungen**, die das **eigene Leben** und das der **Gemeinschaft** betreffen, zu teilen und **gemeinsam Lösungen** für **Probleme zu finden**.“

(Schröder 1995, 14)

Entscheidungsfähigkeit

Verantwortungsbewusstsein

Kommunikationsfähigkeit

Problemlösungskompetenz



Inhalt



Bildung und Gesellschaft



Definition Partizipation



Beteiligung von Kleinkindern



Umsetzung in der Kita

Ebenen der Partizipationsrechte

**Beteiligungsrechte im
öffentlichen Raum
(außerhalb der Kita)**



**Beteiligungsrechte auf
der Ebene der
Selbstbestimmung**

Alltagsdemokratie



**Beteiligungsrechte auf
der strukturellen
Ebene in der Kita**

Beteiligung von Kleinkindern

Selbstbestimmung und Mitbestimmung der Kinder spielen in erster Linie im Zusammenspiel mit der pädagogischen Fachkraft eine Rolle

Sie prägen das Verhältnis zwischen Kind und Fachkraft



Beteiligung auf der Beziehungsebene...

...braucht Erwachsene, die

- die Kita als einen Lebensraum verstehen, den es gemeinsam zu gestalten gilt
- Kindern ermöglichen das Zutrauen zu sich selbst auszubauen
- kindliche Bedürfnisse als grundsätzlich berechnete Bedürfnisse wahrnehmen und achten
- (wortlose) Aushandlungsprozesse zwischen den Bedürfnissen des Kindes und denen der Erwachsenen gestalten



Partizipation als Beziehungsarbeit

- Auf Basis einer sicheren Bindung erforschen Kinder die Welt
- Ein feinfühligem Umgang und die Bereitschaft der Pädagogin die Bedürfnisse des Kindes ernst zu nehmen, lassen eine stabile Beziehung entstehen
- Eine partizipative Haltung unterstützt die sichere Bindung zur Bezugsperson und ermöglicht es dem Kind gleichzeitig, sich immer mehr zu beteiligen



Streben nach Autonomie

Kinder wollen ihren Willen und ihre Handlungsfähigkeit erproben

„Will alleine!“

Eine partizipative Pädagogik

- unterstützt die Motivation des Kindes sich zu beteiligen
- gibt dem Kind mehr Möglichkeiten seine eigene Aktivität zu erleben
- fördert die Fähigkeit des Kindes Verantwortung zu übernehmen



Selbstwirksamkeit erleben

Partizipation ermöglicht, dass das Kind

- sich als einen wichtigen Teil der Gemeinschaft erfährt
- wahrnimmt, dass es Einfluss auf die Gestaltung seiner Umgebung hat
- lernt Aushandlungsprozesse zwischen seinen Bedürfnissen und den Bedürfnissen anderer zu gestalten



Inhalt



Bildung und Gesellschaft



Definition Partizipation



Beteiligung von Kleinkindern



Umsetzung in der Kita

Die Umsetzung in der Kita braucht

- eine ausgewogene Mischung zwischen Struktur und Freiheit
- die Möglichkeit Regeln, Strukturen, Material und Ausstattung immer wieder an die Bedürfnisse des Kindes anzupassen
- Bedingungen, die die aktive eigenständige Auseinandersetzung der Kinder mit der Umwelt anregen
- die Möglichkeit zu wählen



Entwicklungsbegleitung

Die Rolle der Fachkraft

- Aushalten können, dass das Kind das Tempo bestimmt
- Begleiten nach dem Motto:
„Hilf mir, es selbst zu tun“



Wege entstehen beim Gehen

